

Quartalsweiser Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden ab-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Unterfränkstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Grenz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 142.

Halle, Montag den 22. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal  
dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch  
vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen  
bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landrath's  
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. Juni 1846.

Expedition des Couriers.  
Schwetschke.

## Deutschland.

**Berlin, d. 19. Juni.** Se. Maj. der König haben geruht:  
Den Regierungs-Referendarius, Rittergutsbesitzer Meyer  
auf Helpe, zum Landrath des Arnswalder Kreises, im Re-  
gierungs-Bezirk Frankfurt, zu ernennen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, außeror-  
dentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl.  
österreichischen Hofe, Graf v. Arnim, ist nach Wien von  
hier abgereist.

**Köln, d. 15. Juni.** Die hiesige Zeitung berichtet  
über das große Sängerfest u. A. weiter: »Das erste Con-  
cert begann um sechs Uhr. Schon um fünf waren die  
weiten Räume des Saales Gürzenich mit Zuhörern gefüllt.  
Der Saal selbst war einfach, aber der Festfeier würdig  
ausgeschmückt. In sechs Stufen erhob sich an der West-  
seite die Sängerbühne, welche ein Drittel des Saales ein-  
nahm und auf 2000 Sänger berechnet war, außer dem  
Orchester, das aus neunzig Musikern bestand, unter denen  
22 Violoncelle und 14 Contrabässe. Links im Hintergrunde  
der Sängerbühne baute sich die Orgel. Ueber dem Sitze  
des Dirigenten prangte in großer Demantschrift der Name:  
»Deutsch-vlämischer Sängerbund«, und vor dem Sitze  
glänzte eine Lyra. Mit den Kaminen und dem Style des  
Saales überhaupt übereinstimmend ist die reiche, teppich-  
artige Tapete, die in schweren Falten an den Wänden her-

abhing. An den Knöpfen, welche den Teppich halten, hatte  
man große Laubkränze aufgehängt, mit den Namen der  
Städte, die ihre Sänger zu dem großen deutschen Feste  
gesandt hatten. Von der Decke hingen Laubgewinde, wel-  
che mit den gothischen Kronleuchtern eine recht lebendige  
Verzierung bildeten. Nach den getroffenen Einrichtungen  
konnte der Saal etwas über zweitausend Zuhörer fassen.  
Herrlich und großartig war der Anblick des Männer-Cho-  
res von der Ostseite, welcher sich, etwa zweitausend Mann  
stark, in Hufeisen-Form um den Sitz des leitenden Mei-  
sters reihete, von imposanter Wirkung der Anblick des Sa-  
les. Wir sahen die Stämme unseres Volkes in der Blü-  
the ihrer Jugend und in der frischen Kraft ihrer Männer  
vertreten, und wen sollte ein so herrlicher Anblick nicht er-  
freuen und erheben? Er allein lohnte es der Mühe, das  
Sängerfest zu besuchen. Das Concert an sich durfte in  
jeder Beziehung ein gelungenes genannt werden. Wir hör-  
ten, wie die Energie eines tüchtigen Meisters auch die große  
Anzahl bewältigen und sie zum pünktlichsten und feurigsten  
Mitwirken begeistern kann. Wir und Viele mit uns hat-  
ten sich das schöne Ensemble in den gewaltigen, aus so  
verschiedenartigen Kräften gebildeten Tonmassen nicht den-  
ken können; um so mehr überraschte und erfreute es. Ein-  
stimmig sprachen sich von allen Seiten nur Lob und Zu-  
friedenheit aus. Die Sänger trugen am ersten Tage einen  
glänzenden Sieg davon. Ueber die musikalischen Leistungen

speziell zu berichten, ist unsere Aufgabe nicht; wir wollen nur andeuten, welchen Eindruck das Ganze auf uns als Ganzes gemacht hat. Das Concert eröffnete eine kräftige Komposition von dem Musik-Direktor Fr. Weber: »Gott segne das Vaterland!« welche der Komponist selbst mit Ruhe und Sicherheit dirigierte, wie auch das darauf folgende Motett von Bernhard Klein. Das darauf folgende Tonstück: »Meeresküste und glückliche Fahrt«, vom Kapellmeister L. Fischer, überraschte und entzückte Alle. Fr. Fischer dirigierte selbst. Fr. Weber, der sich durch sein unermüdetes Wirken um das Gelingen des Festes so sehr verdient gemacht hat, dirigierte darauf den Trinkspruch von Kochlitz: »Hoch lebe deutscher Gesang!« Dr. Felix Mendelssohn-Bartholdy trat jetzt auf, sowohl von dem gesammten Publikum als von der für den großen Meister begeisterten Sängerschaft mit dem lautesten Jubelrufe begrüßt. Gelungen wurde die Cantate von Dr. Fr. Schneider: »Jehova, dir frohlockt der König!« durchgeführt, wie es die energische Leitung und die Begeisterung der Sänger nicht anders erwarten ließen. Die zweite Abtheilung begann mit der eigentlichen Fest-Cantate, für das Sängerfest komponiert von Dr. Mendelssohn-Bartholdy, welcher seine Ton-schöpfung auch selbst leitete und zuverlässig mit der Art und Weise, wie sie ausgeführt wurde, zufrieden war. Recht passend hatte der Komponist die Stelle aus Schiller's »Künstler«: »Der Menschheit Würde ist in eurer Hand gegeben u. s. w.«, zu seiner Komposition gewählt und in derselben die ganze Fülle seiner Kraft und die Klarheit seiner schönen Auffassung der Dichtung entwickelt. Mit ganzer Seele waren die Sänger dabei, und einstimmig wurde das gediegene Tonstück noch einmal verlangt und mit wahrer Begeisterung gesungen. Stürmisch ward der Beifall dem Komponisten wie den Sängern gesendet. Erst in seiner Wirkung war das jetzt folgende »Te Deum laudamus« von unserem leider für die Kunst zu früh heimgegangenen Landsmanne Bernhard Klein, und tief ergreifend der Chor: »O Isis und Osiris«, von Mozart, durch die Stimmengewalt der Sängermasse. In der hierauf gesungenen Hymne von Reithardt: »Wo ist, so weit die Schöpfung reicht«, welche Fr. Weber meisterhaft dirigierte, ernsteten die Solisten tiefgefühlten Beifall, denn ihr Gesang war reines Gebet — so singen können nur Deutsche! —

Indeß senkte sich allmählich der Abend auf die weite Stadt hernieder, und großartiger und schöner trat jetzt die Wirkung des Saales, von mehreren Hundert Gasflammen erleuchtet hervor. Alles stimmte zu dem Schlußgesange, dem herrlichen, mächtig dahin brausenden Doppelchore: »Hymne an Bacchus«, aus Sophokles' »Antigone«, komponiert von Dr. Mendelssohn-Bartholdy, welcher denselben mit ganzer Seele und wahrer Energie dirigierte. Man sah und fühlte, daß er mit den Sängern zufrieden war; für sie der schönste Lohn, der ihnen doppelt ward durch den endlosen Beifall, mit dem dies Tonstück gekrönt wurde. — So war der erste Festabend beendigt, und zwar, man darf es freudig sagen, zu Aller Zufriedenheit und Freude.

**Wesel, d. 15. Juni.** Die hiesige evangelische Gemeinde hat zu der Feier des evangelischen Missions- und Bibel-festes eine Kirche verweigert. In Wesel herrscht bis jetzt ein gutes Vernehmen zwischen der evangelischen und katholischen Bevölkerung. Durch die Kontroverspredigten des Pastors Krummmacher aus Duisburg wurde im vorigen Jahre eine bedeutende Aufregung erzeugt: das evangelische Presbyterium beschwerte sich darüber und die Kreis-synode ersuchte den Missionsverein, dafür zu sorgen, daß künftig gemäßigte Männer zu Festrednern gewählt wür-

den. Da nun aber der Dr. Krummmacher wieder gewählt worden ist, so hat das Presbyterium einfach die Kirche verweigert und dabei erklärt, daß dies nicht um der guten Sache selbst willen geschehe.

**Wien, d. 11. Juni.** Man versichert seit einigen Tagen, daß die Armee in Italien noch um 20,000 Mann verstärkt wird. Die heutigen neuesten Berichte von der italienischen Grenze vom 9. und 10. d. sprechen große Besorgnisse in Betreff der Aufrechterhaltung der Ruhe in den Legationen aus. In der Mark Ancona und in Bologna ertönten schon laute Stimmen gegen einen neuen Papst. In Rimini soll ein Zettel angeschlagen gewesen sein mit den Drohworten: »Keinen Papst mehr!« Unter solchen Umständen wird eine Papstwahl nicht lange sich erwarten lassen. — Es scheint, daß die jetzigen Zustände in Italien die Abwesenheit des Erzherzogs Vice-Königs von der Lombardei nicht gestatten, weshalb er zu dem großen Familien-feste der Enthüllung des Monuments für den Kaiser Franz nicht eingetroffen ist. Auch die Familie Este scheint aus gleichen Gründen nicht aus Modena hierher gekommen zu sein. Die Vorbereitungen zu diesem Feste nehmen die Aufmerksamkeit und Neugierde des Publikums sehr in Anspruch. Man nimmt die Kosten für dasselbe gegen 1 Mill. E.-M. an. Die Zahl der bereits eingetroffenen Fremden ist ungeheuer. Nach dem Wunsche der Kaiserin-Mutter wurden die Einlasskarten auf die Tribünen unter alle Klassen des Volks vertheilt, wobei es bei dem ungeheuern Andränge der Menge zu blutigen Köpfen gekommen ist.

### Frankreich.

**Paris, d. 15. Juni.** Der erste Wagenzug zur Inauguration der Nordbahn ist gestern früh  $\frac{1}{4}$  nach 6 Uhr von hier abgefahren; der zweite folgte um  $\frac{1}{4}$  nach 8 Uhr. Jeder der beiden Züge bestand aus 27 Wagen. Eine telegraphische Depesche meldet, daß der Herzog von Nemours und der Herzog von Montpensier um 4 Uhr zu Lille angekommen sind. Bei Abgang der Depesche hielt der Erzbischof von Cambrai eine Rede. Die Inauguration der Nordbahn ist in der besten Ordnung von statten gegangen.

Die Regierung soll ungünstige Nachrichten aus Dacheiti erhalten haben. Der Kommandant Bruat kann sich durchaus nicht mit den englischen Missionären vertragen.

### Portugal.

Die Nachrichten aus Lissabon gehen nur bis zum 3. Juni. Das Ministerium Palmella richtet sich genau nach dem Programm der obersten Junta zu Coimbra. Ein Dekret vom 2. Juni reorganisiert die Nationalgarde, als vornehmste Garantie der öffentlichen Freiheiten. Diese Bürgermiliz soll bestehen aus allen Individuen, die zu Lissabon 1600 Reis (10 Fr.) und in den Provinzen 1000 Reis (6 Fr. 25 Cent.) Abgaben bezahlen.

### Amerika.

Mit dem Steamer »Britannia« sind am 14. Juni Morgens zu Liverpool Nachrichten aus Newyork vom 30. Mai angekommen; man erfährt daraus, daß die Amerikaner unter General Taylor die Mexikaner am 8. Mai bei Palo Alto geschlagen haben. Die Mexikaner hatten etwa 100 Tode, die Amerikaner 4 Tode und 40 Verwundete; unter den Letztern befand sich Major Ringold, der am 11. Mai an seinen Blessuren gestorben ist. Die Amerikaner bereiteten sich vor, den Rio del Norte zu passiren, und den Krieg auf den Boden des Feindes zu versetzen.

## Bekanntmachungen.

Die beiden jetzt an die Frau Wittve Pernke vermietheten Keller unter dem südlichen Theile des Rathhauses, sollen anderweit auf die sechs Jahre vom 1. October 1846 bis dahin 1852 vermiethet werden. Mietungstermin ist auf

Donnerstag den 2. Juli d. J.

$\frac{1}{2}$  12 Uhr

auf dem Rathhause anberaunt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, am 18. Juni 1846.

Der Magistrat.

Die Ausführung folgender Bauten soll an den Mindestfordernden verbungen werden:

- a) die auf 25 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. veranschlagte Herstellung einer Uhrkammer im rothen Thurm (Maurerarbeit);  
b) die Umlegung einer Pflasterstrecke in Dberglauchha, veranschlagt auf 305 Thlr. 20 Sgr.;

c) verschiedene Pflasterarbeiten auf der Strohhofspitze und an der Pferdeshwemme, veranschlagt auf 372 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.;

d) die Neupflasterung der Straße auf dem Weidenplane, veranschlagt auf 188 Thlr.;

e) die Fertigung eines Ziegeldaches statt der jetzigen Bretterbedachung auf dem Leiterhause am großen Sandberge, veranschlagt auf 32 Thlr. 3 Pf.;

f) die Verlängerung der Bollwerkmauer und Anlegung einer Brücke über den Graben am Weidenplane, veranschlagt auf 69 Thlr. 1 Sgr.;

g) die Wegnahme der alten und Wiederaufbringung von neuen längern Aufschieblingen, zur Erlangung einer freieren Dachfläche auf der südlichen Seite des Rathhausdaches, veranschlagt auf 103 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.

Mietungstermin ist auf

Montag den 29. Juni 11 Uhr

auf dem Rathhause anberaunt. Die Anschläge sind in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 19. Juni 1846.

Der Magistrat.

## Grasverkauf in Nebra.

Die diesjährige Grasnutzung auf dem der Stadtkommune gehörigen Wiesen, soll auf den 25. d. M. Nachmittags um 1 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Nebra, den 17. Juni 1846.

Der Magistrat.

## Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen des Carl Christoph Born aus Queis Concurseröffnet worden ist, fordern wir sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners zur Liquidation ihrer Ansprüche auf. Wir haben dazu Termin auf

den 21. Juli cr. Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Queis

anberaunt. Denjenigen, welche ausbleiben, wird wegen ihrer Forderungen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden. Den Auswärtigen werden für den Fall der Unbekantschaft oder der Verhinderung am persönlichen Erscheinen die Herren Justiz-Commissarien Lorenz und Hassert zu Delitzsch als zu Bevollmächtigende in Vorschlag gebracht.

Merseburg, den 9. Mai 1846.

Patrimonial-Gericht Queis.  
Butte.

## Nothwendiger Verkauf.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Papierfabrikant Carl August Vorleberg gehörige Erbpachtgerechtigkeit an der unter dem Schlosse Kammelmberg in der Gemeinde Friesdorf belegenen Papierfabrik, bestehend aus Wohn-, Fabrik- und Wirtschaftsgebäuden, Garten und Weidestück, welche nach Abzug der Abgaben auf 12,492 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirt ist,

am 15. December d. J. von Vormittags 11 Uhr an,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Schloß Kammelmberg,  
den 12. Mai 1846.

Freih. Friesen'sches Patrimonial-Gericht.  
Uhte.

## Freiwilliger Verkauf.

Das den Johann Balthasar Justschen Erben zu Dornitz zugehörige, Nr. 30 des Hypothekenbuchs von Dornitz eingetragene Wohnhaus, nebst Hofraum, Stallung und Garten, abgeschätzt nach Abzug der Lasten und Abgaben auf 106 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll ertheilungshalber am 22. Juli d. J. Vormittags

10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Cönnern, den 12. Juni 1846.

Königl. Gerichts-Commission.  
Leiske.

Die Facheschen Eheleute beabsichtigen, ihre sub No. 3 zu Böllberg, eine halbe Stunde von Halle belegene Besizung, in welcher seit vielen Jahren eine von den Hallensern zahlreich besuchte Tabagie-Wirtschaft schwunghaft betrieben worden, nebst Garten, Gemeindetheilen, 53 Morgen 60 □ Ruthen Feld in Wörmitzer Flur, an die Halle'sche Flur unmittelbar angrenzend, ferner 3 Morgen 103 □ Ruthen Feld und 1 Morgen 133 □ Ruthen in der Wörmitzer Aue, sowie  $1\frac{1}{2}$  Morgen Wiese auf der Rabeninsel, im Wege des Meistgebots ganz oder in einzelnen größeren und kleineren Parzellen zu verkaufen. Es ist hierzu ein Termin auf den 1. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, in besagter Tabagie anberaunt und werden Kauflustige hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß über die Bedingungen und die Art der beabsichtigten Parzellirung schon vorher sowohl durch Herrn Fache selbst, als durch den Unterzeichneten nähere Auskunft ertheilt wird.

Der Justiz-Commissar  
Gödecke.

## Verkauf.

Folgende dem Bäckermeister Gräfe zu Mühlen gehörige Grundstücke: zwei unmittelbar neben einander hier belegene Wohnhäuser, welche zum Back- und Schenckgewerbe vollständig eingerichtet, massiv und zweischlägig gebaut sind, mit Seitengebäuden, Scheune, Ställen, Schuppen und Garten, sowie 35 Berl. Schffl. Ausfaat Feld in hiesiger Flur, und endlich verschiedene Mobilien-Gegenstände, als Kutsche, Wagen, Pferd, 2 fette Kühe und 5 fette Schweine, Wirthschafts- und Ackergeräthe, Nutz- und Brennholz, Meubles, Geräthschaften zur Bäckerei und Schenkwirtschaft, Billard, Porzellan, Steingut und mehreres Andere, sollen veränderungshalber, und zwar die Feldgrundstücke zum 5. Juli d. J. Nachmittags

3 Uhr,

die Häuser und sonstigen Baulichkeiten, sowie vorbezeichnete sämtliche bewegliche Sachen

zum 6. Juli d. J. Vormittags

8 Uhr

in der Gräfe'schen Wohnung hier einzeln oder im Ganzen an den Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie auch schon vorher in Verkaufsunterhandlungen treten können.

Mühlen, am 18. Juni 1846.

Der Justiz-Commissar  
Röfer.

## Hôtel de Prusse.

Heute, Montag, Garten-Concert.

Der Missions-Hilfsverein für Altleben und Umgegend feiert den 1. Juli sein kirchliches Jahresfest in der Kirche zu **Wettin**. Der Gottesdienst beginnt **Nachmittag 2 Uhr**. Lieder zum Feste werden eigens gedruckt und vertheilt.

Das mir in meiner Cigarren-Handlung zu Theil gewordene Vertrauen veranlaßte mich, eine

### Cigarren-Fabrik

zu errichten, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, die schätzbare Zufriedenheit meiner resp. Abnehmer um so sicherer mir zu erhalten, indem ich die durchaus reelle Qualität meines eignen Fabrikats stets verbürgen kann. Ich empfehle daher mein Lager aller Sorten sowohl selbst gefertigter, als auch echter importirter **Havanna Cigarren**, unter Zusicherung bester und billiger Bedienung.

Halle, den 19. Juni 1846. **F. Ehrenberg.**

### Gasthaus-Empfehlung in Weissenfels.

Bei der nahe bevorstehenden Eröffnung der Eisenbahn zwischen Halle und Weissenfels beehre ich mich mein auf das vollständigste, mit 30 der gemüthlichsten Fremdenzimmer und allen anderen Bequemlichkeiten, eingerichtetes Gasthaus »zu den drei Schwänen« allhier zur gefälligen und beliebigen Benutzung dem verehrten Publikum mit dem besondern Bemerkten zu empfehlen, daß ich bemüht sein werde, das schon seit einer Reihe von Jahren bewiesene, mir so schätzbare Vertrauen zu erhalten, daß ich jedem Reisenden nach Wunsch sofort durch bequem eingerichtete eigene und fremde Personenvagen billigt zu befördern bereit bin, und daß die mich per Eisenbahn besuchenden Gäste auf hiesigem Bahnhofs bei Ankunft des Dampfwagens stets eine elegant eingerichtete, mit meiner Firma bezeichnete Equipage mit doppelter Bedienung vorfinden werden, weshalb ich bitte, letztere recht zahlreich zu benutzen.

Weissenfels, im Juni 1846. **Carl Sahn.**

### Pferde-Auction in Merseburg.

Wegen Eröffnung der Thüringer Eisenbahn sollen **Freitag den 26. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr**

circa **vierzig Stück** überzählige **Postpferde** mit Geschirr meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Der Auktionsplatz ist vor dem **Sixti-Thore**, an der Weissenfeler Chaussee.

Merseburg, den 18. Juni 1846.  
**A. Rindfleisch, Auktions-Commissarius.**

**Bruchbänder u. Suspensorien** jeder und neuester Art, erstere auch eine Sorte von Gummi, zum Baden zweckmäßig, empfiehlt **Dietrich, Bandagist.**  
Halle, Leipzigerstr.

Heute, Montag den 22. Juni, **Militär-Concert** in Funkens Garten.

**Kalk** den 26. d. M. in der Ziegelei zu **Trotha.**

In der Weintraube, **Gleichensteiner Aue**, ist ein **Billard** zu verkaufen.

### Obst-Verpachtung.

Die Äpfel zwischen Hohenthurm und Rabas sollen den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr im **Geisler'schen Gasthofs** zu Hohenthurm verpachtet werden. Bedingungen sind daselbst vorher einzusehen.

Braschwitz, den 20. Juni 1846.  
**Brüchert, Thiele, Brückner.**

**60 Stück** sehr fette Hammel und Schafe verkauft das Rittergut **Abendorf** bei **Gerbstedt.**

Die Stelle eines **Verwalters** in **Schleisnik** ist besetzt.

So eben erschien bei **C. G. Kolmann** in Leipzig und ist bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle zu haben:

### Martin der Findling

oder  
**Memoiren eines Kammerdieners.**  
Deutsche Originalausgabe  
unter Mitwirkung von **W. J. Wessels**  
von

### Eugen Sue.

16. Geh. Vollständig in 6 Bdn. oder  
12 Bdn. à Bdn. von 6 Bog. 3/4 Sgr.  
— 1 Thlr. 15 Sgr. —

Ich soll ein bei **Delißsch** gelegenes **Halbhufengut** mit neuen Gebäuden und 18 Morgen Feld und Wiese für den billigen Preis von 1200 Thlr. mit 500 Thlr. Anzahlung schleunigst verkaufen.  
Der Agent **Sattler** in **Delißsch.**

Um eine angesammelte Partie Fette zu räumen, fertige ich sehr schöne **Wagenschmiere**, welche ich bis zum 1/8 Etar herunter billigt empfehle.

**Fr. Hensel** a. d. **Ulrichskirche.**

Heute, Montag den 22. d. M.,

### Rosenfest

und  
**großes Concert**  
gegeben  
vom hiesigen **Stadtmusikchor**  
im  
**Fürstenthal.**  
Anfang 6 1/2 Uhr.

Sehr delikate fette **neue Madjesberinge**, alle frühern Sendungen übertraffend, erhielt **G. Goldschmidt.**

### Ergebnisse Anzeige.

Von meinen selbst gefertigten echten **hanfenen Wein-, Bier- und Spreizenschläuchen** habe ich in allen Nummern vorräthig, nebst einer Partie echter hanfener **Lösch-eimer**. Geehrten Aufträgen halte ich mich nebst billigster Bedienung bestens empfohlen.  
Halle, im Juni 1846.

**F. W. Troisch,**  
gr. **Ulrichsstraße Nr. 17.**

Circa 9—10 Centner guter dicker **Loasölfirniß** sind billigt abzulassen bei **F. W. Troisch.**

**Wagenschmiere** für Eisenachsen empfiehlt billigt **F. W. Troisch.**

### Beilage

Montag, den 22. Juni 1846.

Das 15te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

Nr. 2710. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 28. Mai d. J. mehrere Aenderungen in der Organisation des landwirthschaftlichen Kredit-Instituts in der Provinz Posen betreffend, und

" 2711. Die Verordnung von demselben Tage, betreffend die Pensionirung der Lehrer und Beamten an den höheren Unterrichts-Anstalten mit Ausschluß der Universitäten.

Berlin, den 20. Juni 1846.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

### Deutschland.

Berlin, d. 20. Juni. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Königl. sicilianischen Kammerherrn und General-Direktor der Douanen, Herzoge von Serra di Falco, den Rothen Adler-Orden erster Klasse zu verleihen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 5ten Armeekorps, v. Colomb, ist nach Schlesien, und Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur des Kadetten-Korps, v. Below I., nach Kulm von hier abgereist.

Alles, was man über die Generalsynode vernimmt, wird für die Behauptung, daß die orthodoxen Elemente derselben durch die rationalistischen ausgeglichen werden, eine Bestätigung. Natürlich kommt es bei den Debatten mannigfach auf ein geübtes Rednertalent an, und hierin sollen sogar die Laienmitglieder, mannigfach an ähnliche Debatten gewöhnt, einen Vorsprung gewinnen. (D. A. Z.)

Posen, d. 16. Juni. Gestern suchte einer der im Polizei-Gefängniß sich befindlichen politischen Gefangenen zu entspringen. Da dies Mittags 12 Uhr geschah und die Gegend sehr belebt ist, so gelangte der Flüchtling, da die Zeit, welche ihm zum Spaziergehen auf dem Polizeihofe bewilligt ist, dazu benutzt hatte, nicht weit und wurde schon ganz in der Nähe des Gefängnisses wieder ergriffen; zu seinem Glück, denn schon hatte der Posten, der ihm dreimal vergeblich „Halt“ zugerufen, auf ihn angelegt und würde den Entflohenen, der geringen Entfernung wegen, sicher getroffen haben. Es sind in den letzten Tagen wieder mehrere Verhaftete, polnische Adelige, eingebracht worden. — Vor einigen Tagen drehte sich das Stadtgespräch um einen Schuß, der von einem, auf dem Glacis der Festung aufgestellten Posten auf mehrere Personen, die in der Nähe herumschliefen, abgefeuert worden war, doch ohne daß Jemand verwundet wäre. Der Posten hatte übrigens die Leute, welche einen Theil des Festungsterrains betraten, dessen Benutzung für Civilisten nicht erlaubt ist, mehrere Male gewarnt, ehe er schoss; eine Patrouille arrestirte die Personen. Auch soll auf einen Beamten vor einigen Tagen geschossen sein. Der Schuß fiel aus den Knieen einer, in der Nähe der Bernhardiner Kirche befindlichen Kapelle, die an das dort neu eingerichtete Alumnat stößt. Der Schütze wurde nicht ergriffen, überhaupt scheint über die ganze Begebenheit noch ein mystisches Dunkel zu

liegen. Dagegen spricht man sehr bestimmt davon, daß es Schüler des vor Kurzem erst unter neuer Direktion eröffneten polnischen Marien-Gymnasiums gewesen seien, die bei der Frohnleichnam-Procession am Sonntag Vormittag die Fenster mehrerer Häuser des Marktes einwarfen, wenigstens soll eine Untersuchung eingeleitet sein.

(Berl. Post. Ztg.)

Aus dem Großherzogthum Posen, d. 16. Juni.

Man sprach hier sehr viel von einer bevorstehenden Versetzung der Posener Garnison und zwar solle das 18. Inf.-Regiment mit dem 31. in Erfurt und das 19. mit dem 27. in Magdeburg tauschen. Der General von Colomb ging nach Berlin, um vielleicht diese Versetzung zu widerathen und um Se. Maj. zu bitten, die Herbstrevue auf dem linken Oderufer abzuhalten, da der General die Gegend um Guhrau nicht für geeignet hält. Während der Abwesenheit der Posener Truppen sollen nach einer vorläufigen Bestimmung das 2. Bataillon des Leib-, das Füß.-Bataillon des 12. und das 1. und Füß.-Bataillon des 21. Inf.-Regiments nebst einer Escadron des 2. Dragoner-Regiments die dortige Besatzung bilden; zwei Reserve-Compagnien aber nach Gnesen und Samter vertheilt werden.

(Berl. Post. Ztg.)

Danzig, d. 13. Juni. Die hier unter Verantwortunglichkeit von Friedrich Gerhard erscheinende Allgem. politische Zeitung für die Provinz Preußen machte die auch in anderen Zeitungen übergegangene Mittheilung, daß eine zu der hiesigen katholischen Dissidenten-Gemeinde übergegangene Frau als Grund des Uebertritts zu Protokoll gegeben, der römisch-katholische hiesige Pfarrer Landmesser habe, als er im Beichtstuhl gehört, sie schicke ihre Kinder zu dem Religionsunterricht des evangelisch-lutherischen Predigers Dr. Niewel — sie verflucht und ihr gedroht, Christus werde sie einst so von sich stoßen, wie sie ihre Kinder dadurch der Seligkeit beraubt hätte, daß sie dieselben zu einem protestantischen Geistlichen sende. Darauf bringt das heutige Intelligenzblatt folgende Erwiderung des Pfarrers Landmesser: „Die ic. Zeitung hat sich's beikommen lassen, meinen Namen in ehrenrühriger Weise zu missbrauchen. Hierauf diene zur vorläufigen Erklärung, daß gegen den Censor und gegen den ic. Gerhard die fiskalische Untersuchung beantragt ist, da die Justiz wohl allein im Stande sein möchte, dem ic. Gerhard Achtung vor den Gesetzen beizubringen.“ Pfarrer Landmesser ist hier als ein, auch über den Kreis seiner Pfarrgemeinde hinaus beliebter Kanzelredner bekannt, der sich jedoch nicht selten, wie man sagt, von seinem religiösen Eifer in Wort und Schrift zu weit führen lasse.

Seligenstadt a. M., d. 15. Juni. Bei dem schönsten Wetter wurde heute zu der hier zu errichtenden protestantischen Kirche, die ihr Entstehen vorzüglich auch dem wohlthätigen Wirken des Gustav-Adolphs-Vereins zu verdanken hat, auf eine sehr feierliche Weise der Grundstein gelegt. Eine große Anzahl Theilnehmer fand sich dazu ein,

unter Ihnen der Decan, die Deputirten der Gustav-Adolphs-Stiftung, der Pfarrverweser, die evangelische Geistlichkeit, 20 an der Zahl, mit der katholischen in der Mitte, der Ortsvorstand, der kathol. Kirchen- und der israelitische Gemeindevorstand, der Schulvorstand, der evangel. Kirchenvorstand und Kirchenrechner, die Deputirten der Gemeinde, die Lehrer, die Singvereine von Wabenhäusen und Dudenhofen und die evangel. Gemeinde.

**Dresden, d. 17. Juni.** Der heute publicirte Landtags-Abschied bestimmt über die Verhältnisse der Deutsch-Katholiken folgendermaßen: „Aus der Schrift vom 28. April d. J., die sich Deutsch-Katholiken nennenden Dissidenten betreffend, haben wir ersehen, daß sich die getreuen Stände, sowohl mit den, nach Inhalt des Decrets vom 14. Sept. 1845, hinsichtlich ersterer bisher beobachteten Grundsätzen, als auch damit im Wesentlichen einverstanden erklärt haben, daß zu einer hauptsächlich Entschließung der Gegenstand zur Zeit noch nicht reif, wohl aber, um größere Unzuträglichkeiten zu vermeiden, eine interimistische Ermächtigung zu Gewährung der hierunter nach Befinden nöthigen Abhülfe angemessen sei. Kann daher hiernach den gedachten Dissidenten weder der Gebrauch von Kirchen im Allgemeinen noch ein öffentlicher Gottesdienst zugestanden werden, so können wir doch geschehen lassen, daß unser Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts, ohne dadurch künftiger hauptsächlich Entschließung in irgend einer Beziehung vorzugreifen, ausnahmsweise in einzelnen Städten, wo sich, in Folge einer größeren Zahl von Dissidenten und sonstiger lokaler Verhältnisse, das Bedürfnis hierzu ergibt, die Ueberlassung evangelischer Kirchen für deren gottesdienstliche Zwecke, ohne sonstige weitere Attribute eines Privatcultus, wiewohl nur unter den, von den getreuen Ständen bei der hierzu erteilten Ermächtigung ausdrücklich ausgesprochenen Voraussetzungen und Bedingungen bewillige. Wenn hiernächst ferner die Geistlichen der mehr erwähnten Dissidenten sich aller Amtshandlungen, welche mit bürgerlichen Wirkungen verknüpft sind, daher auch der Trauungen gänzlich zu enthalten haben, so mag ihnen doch die Verrichtung von Taufhandlungen unter den von den getreuen Ständen vorgeschlagenen Beschränkungen und Bestimmungen gestattet werden. Bei dem in der ständischen Schrift vom 28. v. M. erklärten Einverständnis mit der Fortdauer der Verbindlichkeit der Dissidenten zu Parochial-Lasten ihrer bisherigen Confession, so wie mit dem einstimmigen Fortgenuß ihrer bisherigen bürgerlichen und politischen Rechte lassen wir es bewenden, werden auch im Wesentlichen der in gedachter Schrift weiter enthaltenen verschiedenen Anträgen, jedoch, so viel die Befreiung der Dissidenten von Stolzgebühren betrifft, nur insoweit, als dies ohne Verletzung verfassungsmäßig begründeter Rechte angestellter Geistlichen thunlich ist, entsprechen lassen.“

**Wien, d. 16. Juni.** Die Enthüllung des Franzensmonuments hat heute bei günstiger Witterung stattgefunden. Die Tribunen wie der Burgplatz, der von diesem Tag an den Namen „Franzensplatz“ führen soll, waren mit Zuschauern gefüllt. Von der Rede des Fürsten von Metternich war begreiflicherweise nichts zu vernehmen, jedenfalls wird sie im Laufe dieser Tage im Druck erscheinen. Am Schlusse defilirte die Garnison an dem Kaiser vorbei. Zur Seite des Monarchen saßen die Kaiserin-Mutter und die Erzherzogin Marie Luise.

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 13. Juni.** In den politischen Kreisen ist seit einigen Tagen allgemein das Gerücht verbreitet, eine Parlaments-Auflösung stehe sehr nahe bevor, und zwar hieß es, würde man zu dieser Maßregel greifen, welche Partei auch immer ans Ruder komme.

Die neugeborne Prinzessin soll die Namen „Helena Augusta Victoria“ erhalten. Die Taufpathen werden sein: die Herzogin von Orleans (die einzige Protestantin der Französischen Königsfamilie, und als solche allein fähig, die Pathenstelle zu vertreten), die Herzogin von Cambridge und die Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Strelitz.

Wie es scheint, wird die Kartoffel-Krankheit dieses Jahr hier zu Lande günstig ausfallen. „Die Jahreszeit“, bemerkt die Morning Chronicle, „ist bereits weit genug vorgerückt, um den Pächtern in Betreff des muthmaßlichen Resultates der Aernnte ein Urtheil zu gestatten. Aus Warwickshire, wo die Krankheit im vorigen Jahre große Verwüstungen anrichtete, wird kein Schaden von Bedeutung gemeldet. In Derbyshire klagt man eben so wenig, und in Yorkshshire, von wo aus der londoner Markt versehen wird, haben die Kartoffelpflanzen ein so günstiges Aussehen, wie man sich kaum erinnert, es in früheren Jahren gekannt zu haben. Den Berichten schottischer Blätter zufolge, scheint in Schottland keine Spur von Krankheit zu sein, obwohl die Saatkartoffeln bedeutend gelitten hatten und ohne große Hoffnung des Gedeihens in die Erde gebracht waren.“

### Vermischtes.

— Aus Kutais, der Hauptstadt der Provinz Imeretien im russ. Kaukasien meldet man: Gegen Ende des März (a. St.) gerieth in dem Dorfe Dshwarissi ein Fleck des Bodens in Bewegung, so daß zwei Bauerhäuser an eine andere Stelle versetzt werden mußten. Am 11. April fühlte man um Mitternacht eine Erderschütterung, nach welcher eine bedeutende Bodenfläche sich allmählig der Niederung des Kion zu bewegte. Am 16. April war die Hälfte des Dorfes mit sämtlichen Baulichkeiten, eine von 4 Quadrat-Workten, in fast unmerklicher Bewegung um 60 Faden von der Stelle gerückt. Die ganze weichende Bodenfläche ist mit Rissen angefüllt; Hügel stemmen sich gegen Hügel, Bäche ändern ihren Lauf; Gärten, Mühlen, Vorräthe sind vernichtet, die Einwohner und das Vieh sind gerettet, und selbst die Wohnhäuser werden geborgen. Dieser ungewöhnlich langsam vor sich gehende Erdfall nimmt mit jeder Stunde zu, und wenn er nicht durch eine ziemlich weite Ebene gehemmt wird, welche unterhalb der sich bewegenden Masse liegt, so nimmt er seinen zerstörenden Lauf durch das Dorf Rogbuch.

— Die Zeitungen von Birmingham berichten, die Hitze sei während der letzten Woche in jenem ganzen Bezirke so intensiv gewesen, daß die größten Eisenfabriken still stehen mußten, weil die Leute nicht im Stande waren weiter zu arbeiten.

— Der Thüringer Sängerbund, welcher gegenwärtig aus circa 900 thätigen Mitgliedern besteht, wird sein viertes Sängerfest am 3. August in dem Fürstlichen Schloßgarten zu Arnstadt feiern.

### Städtisches.

**Halle, d. 19. Juni.** Nachdem nach dem Antrag der städtischen Behörden genehmigt worden ist, daß außer den beiden bereits bestehenden Viehmärkten noch zwei dergleichen mit eintägiger Dauer abgehalten werden dürfen, fand heute der erste dieser Viehmärkte statt. Derselbe war im Verhältniß zahlreich besucht, und wurden 573 Pferde, 14 Fohlen, 6 Kühe, 1 Kalb, 1 Esel, 665 Schewe, 328 Ferkel zum Verkauf gebracht. Es wurde namentlich auf dem Schweinemarkte viel Vieh verkauft, und wenn das Geschäft bei dem Pferdehandel, obschon es zur Zufriedenheit der Verkäufer ausgefallen ist, nicht so bedeutend war, als man nach der Zahl der aufgezogenen Pferde hätte erwarten können, so lag der Grund hiesfür wohl darin, daß viele, welche Pferde zu kaufen beabsichtigten, der Meinung gewesen sein mögen, nicht gehörige Auswahl zu finden. Es läßt sich daher mit Bestimmtheit erwarten, daß der Verkehr auf diesem Markte sich im nächsten Jahre bedeutend steigern wird.

Außerdem wurde der Tag auf Anregung der hiesigen Kaufmannschaft zu einem Saat- und Delmarkt benutzt und es ist

Abficht, daß er bei der passenden Lage der Stadt und der gerade in den Beginn der Saat-Ernte fallenden Zeit, künftig stets zu einer Zusammenkunft der Dekonomen, Müller und Delhändler mit dienen möge, da Allen diesen nur daran liegen kann, zum Anfange dieser Geschäftsperiode häufigere Vereinigungspunkte zu haben. Es war denn auch die heutige Versammlung, obschon die Aufforderung dazu erst spät ergangen war, zahlreich besucht; gehandelt wurde aber, wie stets auf den ersten Märkten, welche fast immer nur zu gegenseitiger Abklärung dienen, fast gar nichts. Bekannt ist nur Ein Abschluß von 200 Ctr. Del per Septbr. October zu 9 $\frac{1}{8}$  Thlr. geworden; geboten wurde für Saat bis 54 Thlr., Verkäufer wollten sich aber unter 55, 56 Thlr. nicht finden.

Lebhafter war das Geschäft in Getreide, da die steigenden Berichte aller Hauptmärkte und der wachsende Begehre in der Umgegend Kauflust anregten. Von Weizen waren bei dem Mangel an Waare nur ein paar kleine Pöfchen zu 60 bis 62 Thlr. zu haben und wurden genommen — von Roggen kam dagegen Mehrees vor und fand zu 48, 49 Thlr. für daselbstende Waare und zu verschiedenen Preisen auf spätere Lieferung willige Käufer.

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Es hat dem allmächtigen Lenker unserer Schicksale gefallen, Freitags den 12. Juni d. J. Mittags um 1 Uhr unsern lieben Sohn, Gatten, Bruder und Schwager, den Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Zeising in Kigendorf, durch einen sanften Tod in noch nicht vollendetem 31. Lebensjahre von uns abzurufen. Alle, die den rechtschaffenen Sinn und das treue Herz des Entschlafenen gekannt haben, werden unsern Verlust ermaßen und ihr stilles Beileid uns nicht versagen.

Zugleich sagen wir allen Freunden und Bekannten, die den Entschlafenen in seiner Krankheit, sowie an seinem Begräbnistage so zahlreich ehrten, unsern innigsten Dank.

Die tiefbetrübte  
Wittwe, Eltern und Geschwister.

### Bekanntmachungen.

Der Feuerungsbedarf von Braunkohlensteinen für die hiesigen Militär-Institute, auch des Königl. Garnison-Lazareths, auf den bevorstehenden Winter 1846/47, soll am Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und ist hierzu ein Termin auf den 25. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr zu Rathhause anberaumt, zu welchem wir Unternehmer mit dem Bemerkten einladen, daß der Bedarf selbst in circa 50,000 Stück Braunkohlensteinen à 8 $\frac{1}{4}$  Zoll lang, 4 $\frac{1}{4}$  Zoll breit und 2 $\frac{1}{2}$  Zoll hoch (rheint. Maas) besteht und aus guter Escherbener oder Schlettauer Schachtkohle geliefert werden muß.

Halle, den 16. Juni 1846.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bezeichneten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Schneidermeister Schermer in Hof. 2) An Hrn. Stud. Kraaz in Berlin. 3) An Hrn. Cand. Fassbender in Berlin. 4) An Hrn. Getreidehändler Regel in Torgau. 5) An Hrn. Candidat Waebenrodt in Vietmannsdorf. 6) An Hrn. Doctor Keiler in Halle. 7) An Hrn. Strumpfwirkermeister Herrmann in Zwickau nebst 1 Packet H. H. 1 & 9 Lth. 8) An Hrn. Witte in Schkeuditz. 9) An Hrn. Weseke in Diesdorf. 10) An Hrn. Rausch in Halle. 11) An Hrn. Hagemann in Magdeburg. 12) An Hrn. Filer in Halle. 13) An den Wöfchergefallen Haase in Frankfurt a. D. 14) An den Bäckergefallen Krone in Pirna. 15) An Hrn. F. P. F. in Leipzig. 16) An die Familie Lemrich in Dresden.

Halle, den 20. Juni 1846.

Königl. Ober-Post-Amt.  
Göschel.

### Wiesen- und Feld-Verkauf oder Verpachtung.

Eine Wiese in Meuschauer Aue von 3 Heimzen mit der diesjährigen Heuernde, und 3 Feldstücke, wovon zwei bei Meuschau liegen und jedes über  $\frac{1}{4}$  Acker enthält, das dritte aber in der Nähe des Hospitalgartens vor Merseburg gelegen und über  $\frac{1}{2}$  Acker groß ist, letzteres nach Befinden in zwei Hälften, werde ich, zugleich im Auftrage meiner Geschwister,

Sonntag den 28. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

in der Schenke des Herrn Ziermann in

Meuschau öffentlich verkaufen, event. auch den Zuschlag sofort erteilen, oder, wenn annehmbare Gebote nicht abgegeben werden sollten, die Wiese von jetzt und die Felder von Michaeli d. J. ab auf 6 Jahre verpachten.

Von den Feldern sind alle Abgaben an das Dom-Capitul und Rentamt, incl. Zehent, abgelöst.

Im Fall des Verkaufs kann das Kaufgeld zur Hälfte auf jedem einzelnen Grundstück stehen bleiben und zur andern Hälfte gegen Hypothek auf andere Grundstücke überlassen werden.

Laitenberger,  
Königl. Kreis-Secretair in Bitterfeld.

### Öffentlicher Pferde-Verkauf.

Künftigen Donnerstag, als den 25. d. Mts., von Vormittag 9 Uhr an, sollen auf dem hiesigen Rossplaz vor dem Steintore, in der Nähe des Gasthauses zum grünen Hofe:

26 Stück, und zwar:

13 Stück Braun-Blossen,

6 = Schwarz dito,

5 = Braune ohne Abzeichen und

2 = Schwarzbraune

bei der hiesigen Posthalterei überkomplete, in bestem Stande befindliche, theilweise noch junge Postpferde, nebst vollständigem Geschirr öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Halle, den 20. Juni 1846.

Meißner, Posthalter.

### Commissions-Verkauf.

Männer-, Frauen- und Kinderhenden sind zu verschiedenen aber festen Preisen stets zu haben bei Friedrich Arnold am Markt.

**Bekanntmachung.**

Zu unserm diesjährigen Königsschießen, welches zum 12. Juli c. und folgende Tage festgestellt ist, laden wir hierdurch unsere auswärtigen Freunde ganz ergebenst ein.

Zugleich verfehlen wir nicht, mit anzudeuten, daß das Trompeter-Korps des königlichen Hochlöblichen 12ten Husaren-Regiments die Musik dabei aufzuführen wird.

**Die Schützen-Kompagnie zu Rothenburg.**

Eine neue Getreidesege, wo alle Getreidearten, auch Rübsaat und Dötter gereinigt werden können, so wie eine Windmaschine, wo jede Getreideart in drei Theile separirt werden kann, auch die Wicken aus der Gerste, und zwar die Sege zu 16 Thlr., die Windmaschine zu 18 Thlr., stehen zum Verkauf bei dem Schlosser Ansin in Eisleben.

**Zur Beachtung.**

Geehrten Eltern, die Söhne zu Michaelis auf hiesige Schulen zu bringen wünschen, zeige ich ergebenst an, daß ich noch zur Aufnahme einiger Schüler in meinem Hause eingerichtet bin und für deren Verpflegung und Beaufsichtigung gewissenhafte Sorge tragen werde.

Die verwittwete Propstin Beker.  
Halle, Moritzkirchhof Nr. 624.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Keller und Bodenraum, sowie Holz- und Torfbehälter, steht Michaelis zu vermieten an eine stille kinderlose Familie, Moritzkirchhof Nr. 624.

Das jetzige Gras auf der Seeburger Pfarrwiese im Köpethale, circa 3 Acker, soll

Donnerstag den 25. Juni  
Nachmittags 5 Uhr

an Ort und Stelle, oder bei unglücklicher Witterung im Gasthose zu Seeburg meistbietend verkauft werden.

Ein Königl. Beamter (Wittwer) sucht eine Vorsteherin seines Hauswesens. Hierzu qualifizierte Personen wollen ihre Adressen mit Beifügung ihrer Verhältnisse an die Expedition des Couriers franco sub Litt. S. R. einsenden.

**Fettvieh-Auction.**

Künftigen Sonntag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen 20 Stück fettes Rindvieh, 15 Hammel und 5 Schweine meistbietend verkauft werden bei  
Wolff in Naundorf  
im Mannsfeldischen.

Die unterzeichneten Agenten der

**Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha**

machen bekannt, daß der ausführliche Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1845 erschienen und bei ihnen unentgeltlich zu haben ist. Derselbe legt die günstigsten Verhältnisse der Anstalt eben so wohl in Absicht der abermaligen beträchtlichen Erweiterung des Versicherungsgeschäfts, als in Betreff der unter den Versicherten vorgekommenen Sterbefälle dar. Bei einer Jahreseinnahme von 929,397 Thlr. wurde ein Ueberschuß von 190,441 Thlrn. erzielt. Der Bankfonds ist auf  $4\frac{1}{3}$  Thlr. gestiegen. Die Dividende beträgt für 1846 25 Prozent.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein  
Kaiser & Comp. in Halle a. S.,  
G. A. Altenstädt in Bitterfeld,  
J. Fr. Grumbach in Merseburg,  
Ludw. Bartenstein in Naumburg.

**Einladung.** Zu unserm diesjährigen Vogelschießen, welches den 13. Juli beginnt und den 20. desselben Monats endet, laden wir Freunde dieses Volksfestes zur Theilnahme höflichst ein. Glückspiele sind erlaubt.

Camburg, den 18. Juni 1846.

Die Direction der Schützen-Gesellschaft.

Ein Laden ist nebst Zubehör zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 130 in Halle a. d. S.

Eine Apotheke im Schwarzburgischen, alles in gutem Zustande, mit Real-Privilegien, ist für 19,000 Thlr. mit 10,000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Stadtfleischergasse Nr. 156 zwei Treppen hoch.

Halle, den 19. Juni 1846.

**Gast- und Schenkwirthschaften.**

Eine Gast- und Schenkwirtschaft in einem großen Dorfe, für 2000 Thlr., und eine dergl. für 1500 Thlr. Forderung, sind sogleich zu verkaufen durch

W. F. Strien in Mannsfeld.

Die Süß- und Sauerkirschen und die Pflaumen zu Klosterroda bei Eisleben sollen

Donnerstag den 25. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

in der Schenke zu Klosterroda meistbietend verkauft werden, wozu kaufslustige Unternehmer einladet

Klosterroda, den 19. Juni 1846.  
der Amtmann Schüler.

In Giebichenstein Nr. 97 ist Stube, Kammer, Küche, Keller und Holzgeläß zum 1. Juli zu vermieten.

Auf dem Rittergute Dues finden gute Mäher und andere Handarbeiter aus der Nachbarschaft Accord- wie Tagelohn-Arbeit.

Ich mache hiermit einem verehrungs-würdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß mein Personen-Fuhrwerk vom 20. d. an, alle Tage von Lauchstädt ab nach Merseburg, und von da zurück, auch auf Bestangen weitere Personen-Beförderungen übernimmt, mit dem Bemerken, daß die Abfahrt von Lauchstädt ab alle Morgen früh punkt  $4\frac{1}{2}$  Uhr festgesetzt ist.  
Lauchstädt, den 18. Juni 1846.  
Carl Wehle.

Einem verehrten Publikum und besonders meinen geehrten Kunden hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Federn-Geschäft nach der Sangerhäuser Straße ins ehemalige Eckard'sche Haus verlegt habe, und bitte mich auch hier mit recht vielen Aufträgen zu erfreuen.

Eisleben. Karoline Knoche.

**Karten für Zeitungsleser.**

In allen Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben:

- 1) Der Sikh-Staat, oder Kriegsschauplatz zwischen den Engländern u. Sikhs.
  - 2) Karte von Algier nebst Dran und Konstantine, 2 Blätter.
  - 3) Marocco.
  - 4) Texas.
  - 5) Das Dregongebiet.
- Jedes Blatt  $\frac{12}{18}$  Zoll rhein. 3 $\frac{3}{4}$  Sgr.  
(Verlag von E. Flemming.)

Verschiedene Arten **Gis** bei  
Gebr. Schmidt.

Wenn der Verlust des auf die Deffnung hinweisenden Papiertes so schmerzlich vermist worden ist, so muß man sich wundern, daß dem Frickeischen Scharfsinn der Streich gespielt worden ist, sich mit einem Näschen auf einem Umwege durch die Mannische Straße in die Steinstraße an den Ripstisch führen zu lassen, an welchem der Zug des Herzens ihm verrathen mußte, daß er das Papier wie ein Heiligthum bewahre.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 20. Juni.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Et. Schuldch.	2 1/2	96 1/2	95	Potsd. Magd.	4	—	99 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	88	—	Dbl. L. A.	4	96 1/2	96	—
Rech. d. B.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kar. u. Ham.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Schuldch. d.	3 1/2	95 3/4	—	Brl. Anhalt.	—	—	114 3/4	—
Brl. Stadt.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	99	—	—
Obstgation.	2 1/4	98	97 1/2	Düss. Elberf.	5	111 1/2	110 1/2	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	96 1/4	—	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	95	94	—
Wfpr. Pfbr.	3 1/2	95 3/8	95 1/8	do. do. P. Dbl.	4	96 1/4	—	—
Gr. Pf. do.	4	103 1/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	93 3/4	—	Ober Schles. A.	4	—	—	—
Wfpr. Pfbr.	3 1/2	—	96 3/4	do. Prior.	4	—	—	—
Penn. do.	2 1/2	97 3/8	—	do. B. v. eing.	—	—	—	—
R. u. Am. do.	2 1/2	98	97 1/2	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	97 1/2	L. A. u. B.	—	118	117	—
do. v. Staat.	—	—	—	Magd. Pfbst.	4	—	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	95 1/2	B. Schw. Kr.	4	—	103 1/2	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Frdr. Schd'or.	—	137 1/2	13 1/2	Bonn. Köln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niederchl.	—	—	—	—
a 5 Zkl.	—	12 3/4	12 1/4	Mt. v. eing.	4	95 3/4	94 3/4	—
Disconts.	—	3 1/2	4 1/2	do. Priorität	4	—	95 7/8	—
				B. B. C. O.	4	—	—	—

Leipzig, den 19. Juni.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *) à 3 1/2 im 14 f. f. von 1000 u. 500 f. kleinere	93 3/4	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 1/2 im 14 f. f. lauf. Zinsen à 4 1/2 im 14 f. f. à 3 1/2 im 14 f. f.	—	—
Königl. Sächs. Land- rentenbr. à 3 1/2 1/2 im 14 f. f.	98 1/3	—	Pr. Frdr'or. à 5 f. idem auf 100	—	—
Königl. Pr. Stener- Kredit-Kassench. à 3 1/2 im 20 f. f. von 1000 u. 500 f. kleinere	92 3/4	—	And. ausl. Louisd'or à 5 f nach gerin- germ Ausmünzfus- se auf 100	—	12 1/2
Leipz. Stadt-Obliz- gationen à 3 1/2 im 14 f. f.	94 1/4	—	Conv. Spec. u. Glb. auf 100	—	3 5/8
Sächs. erbl. Pfand- briefe à 3 1/2 1/2 von 500	99 1/2	—	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	3 5/8
von 100 u. 25	100 1/2	—	Act. d. B. B. pr. St. à 103 1/2	—	—
S. laufger Pfand- briefe à 3 1/2 1/2	92 1/4	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	174	—
S. laufger Pfand- briefe à 3 1/2 1/2	—	99 1/2	Leipz. Dresd. Eisenb.- Actien à 100 f. pr. 100	126	—
Leipz. Dresd. Er- senb. P. s. Obl. à 3 1/2 1/2	107 1/4	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	86 1/4	—
R. Pr. St. Schulch. à 3 1/2 1/2 in Pr. Gr. pr. 100	96 3/4	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	101 1/2
Hamb. Genert-Anl. à 3 1/2 1/2 (300 Mt. Co. = 150 f.)	—	—	Chemnitz-Kieser do. à 100 f. pr. 100	84	—
			Lebbau-Zittauer do. pr. 100	80 1/2	—
			Magd.-Leipz. do. incl. Div. s. Scheine do. pr. 100	183 1/2	—

\*) d. b. Steuer, Kredit- und Staats-Schulden, Kassenchens.

Eisenbahnen.

Berlin, den 19. Juni. An der heutigen Börse wurde gemacht:  
Potsdam-Magdeburg 99 Br. — G. Magdeburg-Wittenberge  
96 1/4 Br. 95 3/4 G. Berlin-Hamburg 100 1/2 Br. 99 1/2 G. Berlin-  
Anhalter Litt. B. 105 1/2 Br. 104 1/2 G. Hamburg-Bergedorf —  
Br. — G. Köln-Minden 98 Br. 97 G. Rhein. Stamm-  
Prior. — Br. — G. Aachen-Maastricht 93 1/2 Br. 92 1/2 G.  
Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 93 1/2 Br.  
92 1/2 G. Etargard-Posen 93 1/2 Br. — G. Nieder-Schlesische  
95 1/2 Br. 94 1/2 G. Glogau-Sagan — Br. — G. Rieder-Schlesische  
— Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Oderberg) — Br. — G.  
Sächsisch-Schlesische 100 Br. — G. Verun-Krakau 84 1/2 Br.  
— G. Thüringer 96 1/2 Br. 95 1/2 G. Friedrich-Wilhelms-Nord-  
bahn 84 1/2 Br. 83 1/2 G. Kassel-Lippstadt 94 Br. 93 G. Leip-  
zig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Riesa — Br. — G.  
Göthen-Bernburg — Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G.  
Sächsisch-Baierische 86 1/2 Br. — G. Werbach-Ludwigshafen 100 1/2  
Br. — G. Schwerin-Wismar — Br. — G. Rostock-Ba-  
genow — Br. — G. Altona-Kiel 109 1/4 Br. 108 1/4 G. Kopen-  
hagen-Roeskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 192  
Br. — G. Wien-Gloggnitz — Br. 141 G. Pesther 99 Br.  
98 G. Mailand-Venedig — Br. 120 G. Livorno — Br.  
— G. Amsterdam-Rotterdam 105 1/2 Br. 104 1/2 G. Utrecht-Arnhem  
106 1/2 Br. — G. Jaroskoje-Selo 76 1/2 Br. — G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel nach Preuss. Silde.)

Halle, den 20. Juni.

Weizen	2 f 10	Jg. — 2 bis 2 f 20	Jg. — 2
Roggen	2	—	—
Gerste	1	2	6
Hafer	—	27	6

Magdeburg, den 19. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	50	—	60	f	Gerste	30	—	32 1/2	f
Roggen	—	48	—	—	Hafer	26	—	28	f

Berlin, den 18. Juni. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer)	2 Thlr. 22	Egr. 10 Pf., auch 2 Thlr. 18	Egr.
und 2 Thlr. 14	Egr. 5 Pf.;		
Roggen	2 Thlr. 3	Egr. 7 Pf., auch 2 Thlr.;	
große Gerste	1 Thlr. 10	Egr. 10 Pf.;	
Hafer 1 Thlr. 4	Egr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 2	Egr. 4 Pf.;	
Erbsen (schlechte Sorte)	1 Thlr. 24	Egr.	

(Den 17. Juni.)

Das Schock Stroh 7 Thlr. 22 Egr. 6 Pf., auch 5 Thlr. 25 Egr.  
Der Centner Heu 27 Egr. 6 Pf., auch 20 Egr.  
Der Scheffel Kartoffeln 17 Egr. 6 Pf., auch 10 Egr.  
Braunwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-, Spiritus  
waren am 13. Juni 18 1/2—19 Thlr., am 16. Juni 19 Thlr.  
und am 18. Juni dieses Jahres 19 Thlr. (frei ins Haus  
geliefert) pr. 200 Quart à 54 1/2 % oder 10,800 % nach Tralles.  
Korn-Spiritus: ohne Geschäft.  
Berlin, den 18. Juni 1846.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Leipzig, den 18. Juni.

Nach Dresdener Scheffeln.

Weizen	4 f 20	Ngr. bis 5 f 10	Ngr.
Roggen	3	—	—
Gerste	2	—	—
Hafer	1	27	6
Rappfaat	4	10	—
B. Rübsen	4	7 1/2	—
S. Rübsen	—	—	—
Del, der Str.	19	3	—

Wasserstand der Saale bei Halle

am 19. Juni Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll,  
am 20. Juni Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 19. Juni: 29 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 21. Juni.

**Im Kronprinzen:** Hr. Cand. Wichele u. die Hrn. Heinrich u. Carl v. Kante a. Kłodzin. Hr. Amtm. Zürcher a. Annaberg. Hr. Dr. phil. Pfeiffer a. Perleberg. Hr. Rent. v. Minkwig a. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Luchmann a. Magdeburg, Seiffarth a. Hamburg, Jonas m. Fam. a. Potsdam. Hr. Partik. Geier a. Berlin. Hr. Cand. theol. Kühne a. Zeitz. Fräul. v. Frankenhäusen a. Bernisgerode. Frau Baronin v. Haber u. Hr. Geh. Rath Meier m. Gef. a. Berlin. Hr. Assessor Bocke a. Naumburg. Hr. Senator Heinenken a. Bremen. Hr. Ober-Reg.-Rath Harbt m. Fam. a. Barmen. Hr. Dber-Reg.-Rath Harbt a/D., Gröckel a. lin. Die Hrn. Kauf. Brewer a. Frankfurt a/D., Gröckel a. Elberfeld, Reichardt a. Bremen. Frau Gräfin v. Pahn, Comtesse v. Schliepenbach, Frau Gräfin v. Reichenbach a. Basdow. Hr. Baron v. Journé nebst Frau Gemahlin a. Saarlouis.

**Stadt Zürich:** Hr. Geh. Ob.-Trib.-Rath Schaffer m. Gem. a. Berlin. Hr. Amtsrath Braumann a. Wiefgkau. Die Hrn. Kauf. Göffel, Ohlen u. Schütte a. Leipzig, Thaler a. Dettelbach, Levin u. Hr. Defon. Stegmann a. Magdeburg. Hr. Amtm. Weidlich a. Lauchstedt. Mad. Schlüter m. Fam. u. Fräul. Gödde a. Berlin. Hr. Defon.-Insp. Schottelius a. Benkendorf. Die Hrn. Partik. Pähne a. Breslau, v. Alten a. Kopenhagen. Hr. Staatsrath v. Kalynsky m. Fam. a. Petersburg. Hr. Kaufm. Sernau a. Leipzig. Frau Generalin v. Uvensteben a. Schochwitz. Hr. Bildhauer Wittmann a. Berlin. Hr. Bildhauer Chamet a. Prag. Hr. Buchhändler Köner a. Berlin. Die Hrn. Gymnasialen Schirmer u. Pätzow a. Pforta. Frau Superintendentin Franz a. Schkeuditz. Hr. Justiz-Commiff. Fiebiger a. Schönwölke. Die Hrn. Kauf.

Besütz a. Berlin, Zeffsche a. Calbe, Strube a. Reichenbach, Ludwig a. Barmen, Krüger a. Harburg.

**Goldnen Ring:** Hr. Oberprediger v. Ponikau a. Mannsfeld. Hr. Cand. Bernede a. Magdeburg. Hr. Amts-Insp. Schlotter u. Hr. Brau-Verw. Klee a. Lütgenau. Die Hrn. Kauf. Penneberg u. Giron a. Berlin. Mad. Kitzert a. Leipzig. Fräul. Krüger a. Peggau. Hr. Kaufm. Frankenstein a. Berlin. Hr. Gutsbef. Bungenhagen u. Hr. Brauereibes. Menz a. Esterode.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Bäckernstr. Helbig u. Hartmann u. Hr. Kaufm. Walter a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Grimm a. Benzenhausen. Hr. Defon. Lange a. Breslau. Hr. Gutsbef. Schröder a. Meisen.

**Schwarzen Bär:** Hr. Buchhandl.-Kauf. Bauer a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Hebenstreit a. Mainz, Raschmann a. Leipzig, Unterberger a. Inspruck. Hr. Geschäftsm. Dietrich a. Mühlhausen. Hr. Instrumentm. Zahn a. Schwetzingen.

**Stadt Hamburg:** Hr. Defon.-Comm. Glas a. Borna. Hr. Hofadvokat Jese m. Sohn a. Ronneburg. Die Hrn. Kauf. Loose a. Brandenburg, Grebel a. Magdeburg, Mühler a. Berlin. Hr. Partik. Beyer a. Steudnitz. Hr. v. Reitenrock a. Pforta. Die Hrn. Kauf. Thillkake a. Bernigerode, Römer a. Dresden, Hohlmeier a. Hannover. Hr. Riferendar Rosenträger a. Halberstadt. Hr. Mühlenbes. Stolze a. Deutesdorf.

**Goldnen Kugel:** Die Hrn. Cand. Hue u. Gröningen a. Halberstadt. Die Hrn. Gymnasialen v. Rabenau, v. Röder, Stumpf u. Plath a. Pforta.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Baron v. Büнау m. Fam. a. Berlin. Hr. Dr. med. Bergmann a. Breslau. Die Hrn. Kauf. Witte, Walther u. Giller a. Braunschweig, Bormann a. Danzig, Herstell a. Dresden.

## Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 18ten dieses Monats verschied schnell und unerwartet unsere gute Schwägerin und Tante Frau Marie Sophie verwitwete Thieme geb. Grub im 63. Lebensjahre, in Folge eines Lungenschlags. Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen wir diesen Trauerfall hiermit ergebenst an.

Duerfurt und Schraplau,  
d. 21. Juni 1846.

Die Familie Canips.

## Bekanntmachungen.

Im Auftrage des Schmiedemeisters Dto zu Brachstädt habe ich zum öffentlichen Verkaufe seines in Brachstädt belegenen Hauses mit Schmiede, Scheune und zwei Ställen, so wie sämtlichen Schmiedewerkzeuges

auf den 4. Juli c. Vormittags 9 Uhr Termin in meiner Expedition anberaumt, zu welchem ich Kauflustige hiermit einlade. Die Bedingungen können schon vorher eingesehen werden.

Halle, den 19. Juni 1846.

Der Justiz-Commiffar Fritsch.

Am 20. d. M. ist auf dem Wege von Börbig nach Halle ein Einschreibebuch nebst inliegenden alten Gewerbescheinen und sonstigen Schriften, auf den Namen Heinrich Franz lautend, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, das 2c. Buch in der Exped. des Cour. abzugeben.

So eben erschien im Verlage der Holle'schen Hofbuchhandlung in Wolfenbüttel und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

## Das Verfahren des Königsberger Consistoriums gegen den Divisionsprediger Dr. Jul. Klupp.

Mit erläuternden Anmerkungen und Beilagen von Demselben.

21 Bogen. Sauber brochirt. Preis 1 Thlr.

## Bettfedern-Verkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß daß ich mit einem bedeutenden Transport ganz fein gerissener böhmischer Bettfedern und Daunen, Schwanensfedern und Schwanendaunen hier angekommen bin, und noch nie so großen Vorrath davon liegen hatte. Ich bitte daher ein geehrtes hiesiges Publikum, sich davon selbst zu überzeugen, indem ich gewiß hoffen darf, daß mein Bettfedern-Lager wegen der großen und schönen Auswahl die Wünsche eines Jeden befriedigen wird. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steintor.

Joseph Pöschl.

## Paradies.

Morgen, sowie alle Dienstage Concert. Vereinigtes Musikchor.

Es wird ein fleißiger gewandter Ziegemesser zum sofortigen Antritt verlangt. Näheres erfährt man in der Taubengasse Nr. 1777. bei Herrn Defonom Steinhäuf.

Frischer Kalk beim Mauermeister Lange in der Taubengasse Nr. 1777.

Concert-Anzeige.  
Johann Kluger,

geprüfter Tenor-Sänger vom K. K. Operntheater zu Wien, beehrt sich Dienstag, den 23. Juni, Nachm. 5 Uhr, im Locale zur **Weintraube**, unter Mitwirkung des hiesigen Stadtmusikchors ein **Concert** zu geben, in welchem derselbe durch geschickte Verbindung der verschiedenen Stimmregister in einem Umfange die Stimme von 3 Octaven in: a) Balladen b) Alpengefängen, c) Tyroler Liedern d) Strauß'schen Walzern mit Text und e) komischen Quodlibets sich auszeichnet wird.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Ein anständiges Kindermädchen zu Johanni gesucht und hat sich zu melden auf der Lucke Nr. 1401b.

Morgen, Dienstag den 23. Juni, Abends 6 Uhr

**Versammlung der Singakademie** im Saale des Kronprinzen.

Der Vorstand